

+++ THEMEN IM ÜBERBLICK +++

- > Leitartikel
- > Mobilitätskongress 2018
- > Transportverlagerung auf die Schiene
- > Jahrestagung go-cluster
- > Messeshop
- > Der CNA auf der Verkehrsministerkonferenz
- > Cluster vor Ort: Marktpotenzial Türkei
- > Runder Tisch: Innovationen in der Bahntechnik
- > Fortsetzung Logistik Initiative Bayern
- > Hinweise, Termine
- > Neue Mitglieder stellen sich vor

Leitartikel



Prof. Dr.-Ing. Martin Cichon

Leiter Institut für Fahrzeugtechnik Nürnberg (IFZN), Technische Hochschule Nürnberg Georg-Simon-Ohm

Vorstand CNA e.V.

Digitalisierung im Schienengüterverkehr am Beispiel der vollautomatischen Abdrücklokomotive

Personen und Güter zwischen Orten sicher, pünktlich und wirtschaftlich zu transportieren ist seit jeher die Aufgabe und das Ziel der Eisenbahn. Dabei steht sie natürlich im Wettbewerb zum Straßen-, Luft- und Schiffsverkehr. Allen Verkehrsträgern gemeinsam ist, dass durch technische Innovationen die Ziele der Transportaufgabe besser erreicht werden. Dabei ist vor allem die Steigerung der Effizienz Ausdruck stetiger Verbesserung. Aber nicht nur der finanzielle Aufwand, sondern auch der Ressourcen schonende Umgang mit Energie und Flächen ist stetig zu verbessern. Hier ist das System Eisenbahn auf längeren Transportwegen bereits gut aufgestellt. Nach Angaben des Umweltbundesamtes liegt der spezifische Energieverbrauch im Güterverkehr von LKW rund 3,5 mal so hoch wie bei der Eisenbahn. Auf Seiten der Kosten und Transportdauer weist der Schienengüterverkehr jedoch wesentlich ungünstigere Daten aus, um einen größeren Anteil im Rahmen der Logistik auszufüllen. In der Tat stellt das Rangieren von Fahrzeugen zur Zusammenstellung und Umstellung von Zugreihungen ein zeitaufwendiges Verfahren ohne Wertschöpfung dar, welches zusätzlich noch weitere zeit- und kostenintensive Handlungen wie Entkuppeln, Kuppeln, Bremsproben, Wagenuntersuchungen, technische Kontrollen und die Erfassung der tatsächlichen Wagenreihung nach sich zieht. All diese unabdingbaren Aktivitäten werden im Wesentlichen manuell durchgeführt. Eine Effizienzsteigerung in einer Zugbildungsanlage ist vor allem durch Automatisierung und Digitalisierung zu erreichen. Die Einführung automatischer Kupplungen oder selbst überwachender Bremsen erfordert für einen signifikanten Effizienzgewinn eine fast vollständige Umrüstung der Fahrzeuge innerhalb eines kurzen Zeitraums. Eine Automatisierung der Rangierlokomotiven ist dagegen bereits mit der ersten Lokomotive wirksam.

Daher wurde von DB Cargo das Konzept einer voll automatisierten Abdrücklokomotive unter dem Titel VAL2020 ins Leben gerufen. Unter dem Begriff „Abdrücklokomotive“ ist eine Rangier- und Verschiebelokomotive zu verstehen, welche in Rangierbahnhöfen zur Zugbildung eingesetzt wird. Hierzu wurde der Rangierbahnhof

München Nord für die prototypische Vollautomatisierung ausgewählt, wo bereits um die Jahrtausendwende ein Teil des Rangierens automatisiert wurde. Erste Fahrten der mit der neuartigen Sensorik und Steuerung ausgestatteten Lokomotive erfolgten in Nürnberg, wo auch schon die erste Eisenbahn Deutschlands in Nürnberg ihren Einsatz fand.

An Rangierbahnhöfen werden ankommende Güterzüge aufgetrennt und zu neuen Wagengruppen bzw. Zügen entsprechend ihres jeweiligen Zielortes sortiert und neu zusammengefügt. Hierbei spricht man von Zugbildung. In einer Zugbildungsanlage gibt es drei wesentliche Gleisbereiche: die Einfahrgruppe, in der die ankommenden Züge halten und für die Neusortierung vorbereitet werden; die Richtungsgruppe, in deren Gleise die Wagen für ihren Zielort sortiert und gesammelt werden sowie die Ausfahrgruppe, in welcher die neu zusammengestellten Züge für die Fahrt vorbereitet und abgefertigt werden. Die Rangierlokomotive setzt dabei von hinten an einen Zug in der Einfahrgruppe, die sogenannte Zerlegeinheit, und drückt diese über einen zwischen Einfahr- und Richtungsgruppe liegende Bergkuppe, so dass die einzelnen Wagen nach Passieren der Kuppe durch Schwerkraft im Gefälle und passende Weichenstellungen in die Richtungsgleise rollen. Dies wird als Abdrückvorgang oder Abdrücken bezeichnet. Jedes dieser Richtungsgleise enthält in Folge einen neuen Zug, in dem alle Wagen dasselbe Ziel haben.



Die vollautomatische Abdrücklokomotive am Rangierbahnhof München Nord; Quelle: A. Bergmeister, TH Nürnberg

Die Lokomotive wird im nicht automatisierten Betrieb primär durch Lokführer gefahren. Im Rahmen des Forschungsprojekts wurde eine Lokomotive mit Sensortechnik zur Fahrwegs- und Umfeldüberwachung sowie mit Leit- und Steuerungstechnik zur Antriebs- und Bremsregelung ausgestattet. Vier interdisziplinäre Teams entwickelten und erprobten parallel die neuen Systeme, die auf eine vorhandene konventionelle Lokomotive gesetzt wurden. Dabei durfte die Sicherheitsarchitektur des Fahrzeugs nicht beeinflusst werden. Für den Demonstrations- und Testbetrieb war stets ein Lokführer anwesend, der im Fall einer Fehlfunktion korrigierend eingreifen hätte können. Die so für das Forschungsprojekt hergerichtete Lokomotive war in der Lage, durch Datenfernübertragung Rangieraufträge anzunehmen, über hochgenaue Ortung die Fahrten zu planen und umzusetzen. Dabei mussten mögliche Hindernisse oder gar Personen im Gleis zuverlässig erkannt und das Fahrzeug rechtzeitig gebremst werden.

Der Demonstrationsbetrieb zum Nachweis der generellen Machbarkeit einer vollautomatischen Lokomotive wurde am Rangierbahnhof München Nord im laufenden Betrieb durchgeführt. Die Zugbildungsanlage München soll als erste deutschlandweit vollautomatisiert werden, so dass von Anfang an die betrieblichen Belange dieses Bahnhofs berücksichtigt wurden. Mit dem Projekt konnten die beteiligten Partner eindrucksvoll und in kurzer Zeit die Machbarkeit unter Beweis stellen. Das Projekt wurde für den CNA Sonderpreis 2018 für herausragende unternehmerische und wissenschaftliche Leistungen nominiert.

Mobilitätskongress Nürnberg 2018

Den Wandel gemeinsam gestalten

Nürnberg, 26. April 2018

Mobilitätswandel: Metropolregion Nürnberg setzt mit Mobilitätskongress auf Vernetzung und Wissenstransfer – Kommunen und Unternehmen diskutieren gemeinsam Ansätze der „Mobilität von morgen“ / Beispielhafte zukunftsweisende Projekte vorgestellt

Mobilität wird sich in den kommenden Jahren massiv wandeln. Um diesen Wandel aktiv mitzugestalten, sind am Donnerstag, 26. April 2018, Vertreter aus Politik, Unternehmen und Wissenschaft zu einem Mobilitätskongress in der IHK Mittelfranken zusammengekommen. „Der Mobilitätskongress soll für Aufbruchsstimmung in der Region sorgen“, sagte der Ratsvorsitzende der Metropolregion und Oberbürgermeister der Stadt Bamberg, Andreas Starke, bei der Begrüßung der Teilnehmer. „In den Bereichen Intelligente Mobilität und Nachhaltige Energiesysteme sind wir in der Metropolregion bereits gut aufgestellt. Die Herausforderung bleibt jedoch, die Innovationen metropolregionsweit auf die Straßen und Schienen zu bringen. Gemeinsam können wir die Metropolregion zum Experimentierraum für Mobilität entwickeln.“

Der Kongress wurde von der Metropolregion Nürnberg unter Federführung des Forums Verkehr und Planung gemeinsam mit der Kompetenzinitiative Center for Transportation and Logistics Neuer Adler (CNA e.V.) veranstaltet.

Rund 250 Teilnehmer aus Unternehmen und Kommunen sind zusammengekommen, um Potentiale und Chancen des Mobilitätswandels zu diskutieren und sich auszutauschen. Denn im Alleingang können weder Unternehmen noch Kommunen den Wandel gestalten. Gemeinsam jedoch ergeben die technischen Möglichkeiten und das Wissen der Unternehmen mit den infrastrukturellen und gesetzlichen Rahmenbedingungen der 11 Städte und 23 Landkreise der Metropolregion Nürnberg gute Grundvoraussetzungen.



Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik diskutierten in der Podiumsdiskussion zum Thema „Wie können wir den Mobilitätswandel in der Metropolregion Nürnberg gemeinsam gestalten?“; Quelle: CNA / Fuchs

Den Einstieg ins Thema gab eine Podiumsdiskussion, die den Status Quo und die Herausforderungen des Mobilitätswandels für Politik und Wirtschaft zusammenfasste. Auch die Rolle des öffentlichen Nahverkehrs in der Metropolregion, der Technologie-Wettlauf der Unternehmen und der Beitrag der Wissenschaft wurden aufgegriffen. Nach der Podiumsdiskussion teilten sich die Gäste in vier Fachpanels zu den Themen Intermodaler Verkehr,

Neue Fahrzeugkonzepte und Infrastruktur, Nachhaltigkeit und Digitalisierung auf.

„Die Energie- und Verkehrswende hat viele Gesichter. Mit dem Anspruch einen, möglichst umfassenden Abriss des Wandels darzustellen, bündeln die vier Fachpanel aktuelle Entwicklungen und geben Einblicke in zukunftsweisende Projekte“, so der Geschäftsführer des CNA e.V. Dr.-Ing. Werner Enser.



Vernetzung von Unternehmen und Kommunen beim Mobilitätskongress; Quelle: CNA / Fuchs

Intermodaler Verkehr: Wenn Verkehrsträger Reiseketten bilden

ÖPNV, E-Mobilität, Car-Sharing oder Umstieg aufs Rad? Fortbewegungsmittel gibt es viele und bei der Frage, welcher Lösungsansatz den verkehrspolitischen Herausforderungen im Spannungsfeld von Klimaschutz, Stadt- und Raumverträglichkeit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit am ehesten gerecht wird, scheiden sich die Geister. Einig sind sich die Referenten des Panels jedoch, dass die bessere Vernetzung der Verkehrsträger (Stichwort: Intermodalität) zukunftsweisend ist. Das Ziel besteht darin, das vorhandene Mobilitätsangebot so miteinander zu verknüpfen, dass möglichst wenige Brüche in der Mobilitätskette entstehen. Dies gelingt durch eine engere partnerschaftliche Zusammenarbeit der Verkehrsträger und Verkehrsunternehmen. Smartphones werden dabei zu Navigationsgeräten der Mobilität, indem sie die Angebote der Verkehrsträger verbinden.

Der VGN setzt hier mit dem Pilotprojekt „P+R 4.0“ an, das Park- und Fahrplaninformationen in Echtzeit erzeugt und diese Informationen über Infoanzeigen, eine App und über Navigationsgeräte Autofahrern zur Verfügung stellen soll.

Neue Fahrzeugkonzepte und Infrastruktur

Immer mehr Menschen zieht es in die Städte – und mit ihnen auch eine steigende Zahl an Autos. Das führt zu schlechterer Luftqualität und verstopften Innenstädten. Ein Trend, der sich in Zukunft noch verstärken wird. Eine Möglichkeit dem entgegenzuwirken, ist das Verkehrsmittel Fahrrad für den Nutzer attraktiver zu machen. Dies ist sowohl durch die technische Aufwertung und Weiterentwicklung möglich (Pedelec) als auch durch Investitionen in die Fahrrad-Infrastruktur – wie z.B. durch den Ausbau von Radwegen, Radschnellwegen, den Bau von Fahrradparkhäusern an Verkehrsknotenpunkten, Ladestationen für Pedelecs oder durch besseren Zugang zu Leihrad-Systemen. In der Region ist zum Beispiel der Bau von Radschnellwegen auf der Städteachse Nürnberg-Erlangen konkret in Planung, um den steigenden Ansprüchen der Nutzer gerecht zu werden.



Im Außenbereich wurden verschiedene innovative Fahrzeug ausgestellt;
Quelle: CNA / Fuchs

Neue Mobilitätskonzepte sind allgemein gefragt – auch in der Elektromobilität, die ganz neue Wege der Fahrzeugkonzeption ermöglicht. Neben den technischen Herausforderungen, wie Leichtbaulösungen und der Nutzung von Fahrzeugoberflächen für die Kommunikation mit dem Umfeld, bietet sie viele Chancen für neue Ideen und Unternehmen.

Nachhaltigkeit: Sektorenkopplung von Mobilität und Energie

Die Diskussion um emissionsarme Antriebsformen als Alternative zum Verbrennungsmotor polarisiert bisher, da E-Mobilität noch mit Einschränkungen verbunden ist. Herausforderung ist, die Potenziale der regionalen Wertschöpfung mit einzubeziehen, etwa durch Ausbau der Lade- und Speicherinfrastruktur, durch Anlagen für Eigenstromproduktion oder durch Strommanagementsysteme.

Neben der batterieelektrischen Mobilität wird auch die Wasserstoffmobilität mit Brennstoffzellenfahrzeugen an Bedeutung gewinnen. Wasserstoff ist wegen seiner hohen Energiedichte ein idealer Energieträger, der bereits heute große Reichweiten ermöglicht. Er ist auch ein idealer Energiespeicher vor allem für Überschussstrom, mit dem über die Elektrolyse Wasserstoff produziert werden kann. Zur Speicherung des Wasserstoffes in organischen Stoffen wird ein richtungsweisendes Forschungsprojekt in der Region gestartet, an dem Siemens und das bereits etablierte Start-up-Unternehmen Hydrogenius beteiligt sind.



Die Standorte der Wasserstofftankstellen in der Metropolregion stellen sich vor; Quelle: CNA / Fuchs

Digitalisierung

Die Digitalisierung verändert alle Lebensbereiche, so auch die Mobilität. Apps und Plattformen vernetzen die Mobilitätsangebote und bieten Echtzeitinformationen, On-Demand-Funktionen oder E-Ticketing und stärken dabei die Multi- und Intermodalität. Das assistierte Fahren entwickelt sich zum autonomen Fahren weiter, neue Liefer- und Versorgungssysteme erleichtern und bereichern den Alltag – es wird digitalisiert, was digitalisiert werden kann.

Der Mobilitätswandel wird insbesondere durch autonomes Fahren einen Quantensprung erleben, bei dem die Grenzen zwischen dem individuellen und öffentlichen Verkehr schwinden. Städte finden neue Ansätze zur Entlastung beim fließenden und ruhenden Verkehr, dem ländlichen Raum eröffnet der Wandel zum Beispiel neue Versorgungsmöglichkeiten mit Produkten und Angeboten der Region. Das Forschungsprojekt „Digitales Dorf“ der Steinwald-Allianz setzt hier an: Kern des Projekts stellt die Entwicklung einer digitalen Plattform dar, die Kunden, Betreiber und Erzeuger stärker miteinander vernetzt, Daten austauscht und Touren eines Verkaufsfahrzeugs in Ortsteile ohne Nahversorgungseinrichtungen plant.

Neben den vier Themenpanels boten Informationsstände im Ausstellungsbereich den Besuchern die Möglichkeit, mehr über Services und Produkte von Unternehmen und Verbänden in der Metropolregion Nürnberg zu erfahren, die im Bereich Mobilität aktiv sind. Die Kommunen präsentierten im Rahmen einer Posterausstellung vorbildliche Mobilitätsprojekte aus ihren Regionen. Diese reichen von E-Transportern in Oberfranken über mobile Radstände für Großveranstaltungen in Nürnberg bis hin zu einem mobilen Dorfladen in der Steinwald-Allianz.

Zudem wurden innovative Fahrzeuge, die bereits in der Region eingesetzt werden, vorgestellt: Der E-Bus der VAG, ein Lastenrad und der elektrisch betriebene Street-Scooter, mit dem die Bäckerei Der Beck bereits Lieferungen in den Stadtgebieten Nürnberg – Erlangen – Fürth ausfährt. Zudem stellten Toyota den Teilnehmern zwei Elektroautos mit Wasserstoffantrieb vor.

Wie geht es weiter? Die Impulse des Kongresses und Anliegen des Forums Verkehr und Planung der Metropolregion werden nach Berlin getragen und im Bundesverkehrsministerium platziert. Die Präsentation findet im Rahmen des Besuchs der Metropolregion Nürnberg am 27. Juni 2018 in der Bayerischen Landesvertretung in Berlin statt.

Transportverlagerung auf die Schiene

Nürnberg, 22. Februar 2018

Gut 90 Personen aus den Bereichen Transport, Verlagerer und Verwaltungen nahmen am 22. Februar 2018 unter dem Titel „Transportverlagerung auf die Schiene – Unterstützung für Unternehmen“ an einer Informationsveranstaltung zur Gleisanschlussförderung und Förderung des Kombinierten Verkehrs bei der Hafen Nürnberg-Roth GmbH teil. Der CNA e.V. / Logistik Initiative Bayern konnte im Rahmen seiner Kontakte zur SGKV aus Berlin diese Veranstaltung mit Unterstützung des BMVI, der IHK Nürnberg und IHK Regensburg nach Nürnberg holen.

Im Anschluss an die Roadshow des Bundesministeriums für Verkehr und Digitale Infrastruktur erfolgte der Auftakt für einen Erfahrungs-

kreis Kombiniertes Verkehr unter Federführung der Studiengesellschaft für den Kombinierten Verkehr (SGKV).

Der CNA e.V. unterstützt auch im weiteren Projektverlauf von „ERFA-KV“ als regionaler Partner die SGKV. Die Erfahrungskreise werden maximal 15 Teilnehmer umfassen und homogen zusammengesetzt, damit zum einen bei Bedarf tief in spezifische Themen eingestiegen werden kann und zum anderen mögliche Probleme durch eventuell vorhandene geschäftliche Beziehungen zwischen den Akteuren ausgeschlossen werden können.



Peter Lüttjohann, der Leiter des Referates Güterverkehr und Logistik im BMVI, bei der Beantwortung von Fachfragen aus dem vollbesetzten Auditorium; Quelle: CNA

Sollten Sie sich für das Projekt interessieren, sprechen Sie uns einfach an. Geplant ist, dass sich die jeweiligen ERFA Gruppen zweimal pro Jahr treffen.

Das übergeordnete Ziel des Projekts ERFA KV ist es, den Anteil des Kombinierten Verkehrs am gesamten Güterverkehr zu steigern und somit einen Teil zur Verkehrsverlagerung und zum Erreichen der Klimaziele beizutragen.

Jahrestagung go-cluster

Berlin, 15. März 2018

Die Jahrestagung „go-cluster“ fand am 15. März 2018 im Bundeswirtschaftsministerium in Berlin statt. In diesem Jahr stand die Veranstaltung unter dem Thema „Clusterinitiativen als aktiver Partner bei der Regionalentwicklung“.

Die Cluster-Community lebt von Vernetzung und dem Austausch untereinander. Die diesjährige Tagung bot den rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in interaktiven Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen detaillierte Einblicke in zukünftige Entwicklungen und Innovationen der Clusterpolitik. Erfolgsbeispiele zeigten, wie Clusterinitiativen Regionen stärken. Weitere Themenschwerpunkte waren die bessere Einbindung von Start-ups und die Wissenssicherung in Clusterinitiativen.

Im Vorfeld der Veranstaltung wurde ein Wettbewerb „ClusterERFOLGE 2018“ ausgerufen. Der CNA hat sich mit der Projektinitiierung „Letzte Meile im urbanen Raum mit Mikrodepots und Lastenfahrrädern“ im Rahmen der Logistik Initiative Bayern schriftlich beworben und gehörte zu den sechs ausgewählten Bewerbern

die ihr Projekt vorstellen durften. Im Rahmen der Veranstaltung konnte Herr Philipp Fischer, CNA / Logistik Initiative Bayern, in einem zwei Minuten langen Pitch das erfolgreiche Netzwerkprojekt und die Leistungsfähigkeit des Innovationsnetzwerkes CNA e.V. vorstellen.



Herr Philipp Fischer, CNA / Logistik Initiative Bayern, während seines Pitches im Bundeswirtschaftsministerium Quelle: VDI/VDE-IT

Workshop: Welche Kriterien sind bei Messeauftritten entscheidend?

Nürnberg, 16. März 2018

Als Vorbereitung – insbesondere im Hinblick auf die bevorstehende Branchenleitmesse der Bahntechnik InnoTrans im September 2018 in Berlin – hat der CNA / Cluster Bahntechnik Herrn Michael Kolb von fairbrain eingeladen, um zum Thema „Erfolg oder Misserfolg – Welche Kriterien sind bei Messeauftritten entscheidend?“ zu referieren. Der Workshop mit zwölf interessierten Teilnehmern fand am 16. März 2018 in der Geschäftsstelle des CNA statt. Geboten wurden zahlreiche Ideen und Tools aus der Praxis, damit die Teilnehmer ihren Messeauftritt erfolgreicher gestalten können. Dabei orientierte sich Herr Kolb an einer Studie der Universität St. Gallen, welche die informations- und beziehungsorientierten Bedürfnisse der Besucher in den Fokus stellt.

Für den 7. September 2018 ist ein Folgeworkshop geplant. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an unsere Geschäftsstelle.

Der CNA auf der Verkehrsministerkonferenz

Nürnberg, 19. März 2018

Im Rahmen der Verkehrsministerkonferenz am 19. März 2018 im Nürnberger Rathaus konnte der CNA e.V. / Logistik Initiative Bayern zusammen mit den Vertretern der TH Nürnberg, der IHK Nürnberg für Mittelfranken und von b&p engineering mobility die sehr erfolgreichen Projekte zur Nachhaltigen Stadtlogistik vorstellen.

Die Präsenz während der Verkehrsministerkonferenz als einziger Aussteller war eine hohe Wertschätzung für das Nürnberger Projekt und alle beteiligten Partner.



Staatsministerin Ilse Aigner, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, wollte im Nürnberger Rathaus das Lastenfahrad sofort testen. V.l.n.r. Prof. Dr.-Ing. Ralf Bogdanski, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm; Ulrich Schaller, IHK Nürnberg für Mittelfranken; Dr.-Ing. Werner Enser, CNA e.V.; Staatsministerin Ilse Aigner, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr; Marco Klimmt, b&p engineering mobility GmbH; Quelle: Axel Eisele, Wirtschaftsförderung Nürnberg

Cluster vor Ort: Marktpotenzial Bahntechnik in der Türkei

Nürnberg, 26. März 2018

Die Kooperationsveranstaltung zwischen dem Cluster Bahntechnik / CNA e.V., AEBt GmbH und ERC Ltd. Şti. am 26. März 2018 bei der AEBt Angewandte Eisenbahntechnik GmbH, in Nürnberg war ein voller Erfolg.



Die Teilnehmer der erfolgreichen Veranstaltung: „Cluster vor Ort: Marktpotenzial Bahntechnik in der Türkei“; Quelle: AEBt

Herr Frank Kaiser, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der DEInternational Servis Hiz. A.Ş. Istanbul (Ein Unternehmen der Deutsch-Türkischen Industrie- und Handelskammer - AHK Türkei) und bayerischer Repräsentant in der Türkei gab einen aktuellen Überblick der wirtschaftlichen Situation in der Türkei. Hierbei bezog er sich auch auf die Marktchancen für deutsche und türkische Unternehmen in der Bahnbranche sowie auf interkulturelle Aspekte und Ausbildung der Nachwuchsgenieure.

Weitere Referenten waren Herr Prof. Dr. Mustafa Yaşar, Vizerektor der Universität Karabük sowie Herr Norbert Schäfer, Geschäftsführer AEBt und Herr Alp Karabacak, Geschäftsführer der ERC Ltd. Şti.

Im Nachgang fand ein Austausch zwischen Vertretern der Universität Karabük und Prof. Dr.-Ing. Martin Cichon von der TH Nürnberg GSO in der Hochschule in Nürnberg statt.

Runder Tisch „Innovationen in der Bahntechnik“ – Thema Neigetechnik

Nürnberg, 10. April 2018

In Abstimmung und mit Unterstützung der Geschäftsführung der Bayerischen Eisenbahngesellschaft, BEG, sowie der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg, NVBW, initiierte und organisierte der Cluster Bahntechnik Bayern einen Runden Tisch "Innovationen in der Bahntechnik". Ziel war ein offener Expertendialog auf neutraler Ebene von Aufgabenträgern, Betreibern, Herstellern, Dienstleistern und Wissenschaft zu konkreten aktuellen Themstellungen der Bahntechnik, um damit den Innovationsprozess zu unterstützen und zu beschleunigen. Im ersten Runden Tisch am 10.04.2018 wurde das Themenfeld „Die Zukunft der Neigetechnik – Konzepte für Fahrzeuge, Finanzierung, Beschaffung und Betrieb“ diskutiert. Weitere Themenfelder sollen folgen.

Fortsetzung Logistik Initiative Bayern

Nürnberg, Mai 2018

Nach erfolgreicher Antragstellung und dem Verfassen eines umfangreichen Businessplanes geht die Logistik Initiative Bayern in die nächste Förderperiode. Von Seiten des Bayerischen Ministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr wurde grünes Licht für die Fortsetzung der Koordinierungsstelle im Rahmen der bayernweiten Initiative gegeben. Frau Staatsministerin Ilse Aigner hat persönlich den Zuwendungsbescheid unterschrieben und der Fortsetzung für den Zeitraum von 2018 bis 2021 zugestimmt. Durch diesen Bescheid kann nahtlos an die Aktivitäten der letzten Jahre angeknüpft werden.

+++ Termin-Hinweise +++

CNA Innovationspreisverleihung, Nürnberg, 25. Juli 2018

Wann: 25. Juli 2018, 10:30 Uhr

Wo: DB Museum Nürnberg, Lessingstraße 6

Laudatio: Staatsministerin Ilse Aigner, MdI, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr

Messe Innotrans 2018, Berlin, 18. - 21. September 2018

Für den Gemeinschaftsstand des Clusters Bahntechnik Bayern auf der Messe Innotrans 2018 wurde bereits eine Standfläche von 117 m² bei der Messe Berlin fest gebucht. Mit den Zusagen

von 14 Mitausstellern ist die Mitausstellerfläche fast voll belegt. Eine Beteiligung mit einem Infopoint ist noch möglich.

Wenden Sie sich bei Interesse bitte an unsere Clustermanagerin Annette Horn: 0911/48094815 oder annette.horn@c-na.de

Folgende Mitaussteller sind in diesem Jahr am Gemeinschaftsstand dabei:

- AEBt Angewandte Eisenbahntechnik GmbH
- ERC GmbH
- Gustav Klein GmbH
- Hemscheidt Engineering GmbH & Co. KG
- IGE GmbH & Co. KG
- in-tech industry GmbH
- LogoMotive GmbH
- NEXTRAIL GmbH
- OHB System AG
- q4pm project management GmbH
- quattron management consulting gmbh
- rail-assets Georg Kreitmaier e.K.
- Schulze & Rank Ingenieurgesellschaft mbH
- vinarIT GmbH

+++ Neue Mitglieder stellen sich vor +++



Andreas Vogler Studio

Andreas Vogler Studio ist ein Architektur- und Designstudio in München und wurde von dem Schweizer Architekten und Designer Andreas Vogler gegründet. Das Studio verbindet die Bereiche Luft- und Raumfahrt, Kunst und Architektur und verfolgt einen Pull-Technologie-Innovationsansatz. Das transdisziplinäre Denken ist ein wichtiger Bestandteil des Designprozesses. Design wird als Prozess für komplexe Problemlösung mit wissenschaftlichen Methoden, technologischem Know-how und künstlerischer Intuition verstanden. Das Studio hat Erfahrung in der Raumfahrtplanung für Orbital-, Mond- und Marsumgebungen. Mit diesem Hintergrund und Herangehensweise arbeitet sich das Studio in neue Technologiefelder und behält den Menschen als Individuum und Gesellschaft im Fokus.

Die Zukunft des Designs ist es, Unternehmen bei der Schaffung von Produkten und Gebäuden zu helfen, die intelligenter, effizienter und eleganter sind und die dazu beitragen, unseren Planeten zu bewahren und nicht zu zerstören. Die Rolle des Designers wird die Rolle eines Integrators der Digitalisierung und Nachhaltigkeit, gepaart mit Ästhetik und gesundem Menschenverstand. Designer helfen, alternative Zukunftsmodelle zu generieren, aber nicht alternative Fakten.

Zu den jüngsten Arbeiten des Studios gehören das Schweizer Generalkonsulat in München, ein Smart City Projekt in China und ein neuer Doppeldecker-Hochgeschwindigkeitszug für das Vereinigte Königreich, der mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) entwickelt wurde. Zu den Kunden gehören der öffentliche und private Sektor.

Der AEROLINER 3000 ist die konsequente Anwendung von Leichtbau und Innovation im Eisenbahnbau. Die enge Zusammenarbeit

von Designern, Ingenieuren und Herstellern führte zu einer beachtlichen Gewichtsreduktion bei gleichzeitig hohem Fahrgastkomfort.

Projekte von Andreas Vogler wurden im Centre Pompidou, Paris ausgestellt und sind in den permanenten Sammlungen des Museums für Moderne Kunst MoMA, New York und des Museums für Wissenschaft und Industrie, Chicago enthalten. Er ist Mitglied der Bayerischen Architektenkammer, des Deutschen Werkbundes, des Deutschen Bundes für Architekten BDA und dem American Institute of Aeronautics and Astronautics (AIAA). Zu den Auszeichnungen gehören der German Design Award und der Red Dot Award.

www.andreasvogler.com



internationale Gesellschaft für Eisenbahnverkehr

IGE GmbH & Co. KG

Groß geworden aus der Organisation von europaweiten Sonderfahrten mit Sonderzügen erfolgte 2003 die Zulassung als Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU). Seit dem liegt der Fokus nun auch verstärkt auf dem nationalen und internationalen Güterverkehr. Neben den Ganzzugverkehren bietet die IGE GmbH die komplette Transportkette auf der Schiene.

Last Mile

An den bayerischen Standorten Nürnberg, Ingolstadt, München und Passau stehen IGE-Rangier-Spezialisten bereit, um Ihre Wagen und Züge in Ihrem Gleisanschluss zu übernehmen und zu Ihren Zieldestinationen in Bayern zu bringen. Aber auch umgekehrt stehen IGE-Dienstleistungen für alle Eisenbahnverkehrsunternehmen zur Verfügung, um die Wagen zum Empfänger oder in die Container-Terminals Bayerns zu rangieren.

Für diese Spezialaufgaben der letzten Meile steht dem Unternehmen IGE eine Flotte von modernen Diesellokomotiven mit Funkfernsteuerung und entsprechend ausgebildete Lokrangierführer zur Verfügung, die flexibel und zuverlässig auf die Anforderungen seiner Kunden reagieren.

Dienstleistungen

Die ganze Palette für Eisenbahn-Dienstleistungen – von IGE, für Ihr Unternehmen! Egal, ob Sie eine fahrzeugtechnische Untersuchung Ihres Güterzuges, eine Lauffähigkeitsbescheinigung, oder eine Fahrzeug- oder Unfalluntersuchung benötigen: IGE bietet die Lösung. Das Unternehmen stellt etwa seinen mobilen Wagenmeister an dem von Ihnen gewünschten Standort, aber auch das Schadwagenmanagement der Firma steht anderen EVUs für die Abwicklung zur Verfügung.

Sonderverkehre

Die IGE GmbH & Co. KG ist Ihr erfahrener Partner auch für knifflige Projekte! Die IGE hat das -als federführendes EVU- bewiesen, als am 2. September 2006 auf der DB-Neubaustrecke Ingolstadt-Nürnberg der Geschwindigkeits-Weltrekord für Drehstromlokomotiven neu aufgestellt wurde. Davon profitieren auch Sie, denn die IGE bietet sämtliche Abwicklungen im Eisenbahnbereich, egal wie knifflig und speziell Ihre Anforderung auch ist. Von außergewöhnlichen Transporten mit BZA-Bestellung bis zu Abnahme- und Überführungsfahrten und auch Sonderzüge für den Personenverkehr – die IGE hat für jeden Zug den richtigen Spezialisten!

www.ige-bahn.com



Über die Logivest Gruppe:

Logivest ist ein inhabergeführtes, deutschlandweit agierendes Beratungsunternehmen, das auf Logistikimmobilien und Logistikstandorte spezialisiert ist. Dienstleistungen in den Bereichen Vermietung, Transaktions- und Neubauberatung bilden dabei die Kernkompetenzen. Komplettiert wird das Leistungsspektrum durch die Unterstützung bei der Vermarktung von Logistikstandorten, der Optimierung oder Neugestaltung von Logistikprozessen, bei M&A-Entscheidungen sowie Standortanalysen. Dabei zeichnet sich das 2011 gegründete Unternehmen durch eine umfangreiche und branchenübergreifende Logistikimmobilien-, Standort- und Logistikprozesskompetenz aus. Mit insgesamt vier Standorten in Deutschland (München, Stuttgart, Köln und Nürnberg) bietet die Logivest Gruppe Kunden aus Logistik, Produktion und Handel eine individuelle und bundesweite Betreuung. Weitere Informationen finden Sie unter

www.logivest.de

+++ Unsere Mitglieder - Stand Juni 2018 +++

ADAC Nordbayern e.V.
ade Bahntechnik Brodinger GmbH
AEBt Angewandte Eisenbahntechnik GmbH
Alstom Transport Deutschland GmbH
Andreas Vogler Architekturbüro Andreas Vogler
Annax Anzeigesysteme GmbH
Audi AG
Bachmann Consult GmbH
Bagszas Industrial Logistics
BING Power Systems GmbH
BirdieMatch GmbH
Bombardier Transportation GmbH
CAE Simulation & Solutions GmbH
CAF Deutschland GmbH
Conti Temic microelectronic GmbH
Dallmeier electronic GmbH & Co. KG
DB Regio AG - Regio Bayern
DB RegioNetz Verkehrs GmbH
DB Systemtechnik GmbH
Deutsche Bahn Stiftung gGmbH - DB Museum
Deutsche Bahn Zeitarbeit GmbH
Deutscher Wasserstraßen- und Schifffahrtsverein R-M-D e.V.
DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
DPD Deutschland GmbH
Dr. Boris Zimmermann GmbH
edilon)(sedra GmbH
Elomac Elektronik GmbH
ERC GmbH
Fleischmann & Kollegen GmbH
Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS
Fraunhofer Gesellschaft Institut für Physikalische Messtechnik IPM
Fraunhofer IVI Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme

Funkwerk video systeme GmbH
gbl global brands logistics GmbH
GCA projectmanagement + consulting GmbH
Geis Eurocargo GmbH & Co. KG
Gertek Gerätetechnik GmbH
Gesellschaft für Verkehrstelematik Bayern ITS Bavaria e.V.
Geutebrück GmbH
ght GmbH Elektronik im Verkehr
GRUNDIG AKADEMIE
Gustav Klein GmbH & Co. KG
GVE Viehbeck Engineering + Systemtechnik GmbH
Hafen Nürnberg-Roth GmbH
Hemscheid Engineering GmbH & Co. KG
HEROS Rail Rent GmbH
IGE Internationale Ges. für Eisenbahnverkehr GmbH & Co. KG
IHK Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken
imb-dynamik GmbH
in-tech industry GmbH
Ingenieurbüro Schulze & Rank Ingenieurgesellschaft mbH
INIT GmbH
InterEngineer GmbH
ITS Automotive Nord e.V.
Johann Sperber GmbH & Co. KG
Knorr-Bremse SFS GmbH
Konrad Feder Werkzeug-Präzisions-Montage
LEONI AG
Logivest GmbH
LogoMotive GmbH
LZBahntechnik GmbH
MAN Truck & Bus AG
Map and Route GmbH & Co. KG
MEN Mikro Elektronik GmbH
MTU Friedrichshafen GmbH
MULTACON Industrie- und Gewerbe-Immobilien GmbH
Nash Technologies GmbH
Nord-Lock GmbH
NORIS AUTOMATION GmbH
Nosta GmbH
OHB System AG
ÖPNV-AKADEMIE GmbH
OWS Oberpfälzische Waggon Service GmbH
PB-Consult GmbH
PKE Verkehrstechnik GmbH
PMR Personal Management GmbH u. Co. KG
quatron management consulting GmbH
Railalliance
rail-assets Georg Kreitmair e.K.
Richard Bergner Elektroarmaturen GmbH & Co. KG
Rödl & Partner GbR (PMC)
Schenker Deutschland AG
Schmidtke Eisenbahntechnik GmbH
Schreiner Coburg GmbH
Schwepper Beschlag GmbH & Co.KG
Semikron Elektronik GmbH & Co. KG
Siemens AG, Division Mobility
Siemens AG, Division Process Industries and Drives
Socratec Telematic GmbH
SSP Consult - Beratende Ingenieure GmbH
Stadt Erlangen
Stadt Fürth Amt für Wirtschaft
Stadt Nürnberg Wirtschaftsförderung
Stadt Schwabach
Synectic Systems GmbH
Taxi-Zentrale Nürnberg eG

Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm
TelematicsPro e.V.
TOGE Dübel GmbH & Co. KG
TomPa GmbH & Co. KG
Transforce Partners GmbH
Translog Agentur GmbH
TÜV Rheinland LGA Beteiligungs GmbH
TÜV SÜD Rail GmbH
Universität Erlangen Lehrstuhl FAPS
VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg
VGN Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH
VIB Vermögen AG

34 persönliche Mitglieder

+++ Unsere Fördermitglieder 2018 +++

- > AEbt Angewandte Eisenbahntechnik GmbH
- > DB RegioNetz Verkehrs GmbH
- > Leoni AG
- > MAN Truck & Bus AG
- > Siemens AG, Division Mobility
- > Siemens AG, Division Process Industries and Drives
- > Stadt Nürnberg
- > Synectic Systems GmbH
- > TOGE-Dübel GmbH & Co. KG
- > VAG Verkehrs Aktiengesellschaft



LEONI

SIEMENS



VAG



DB RegioNetz



Herausgeber: CNA Center for Transportation & Logistics Neuer Adler e.V.,
Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg, Tel. 0911 4809 4815, info@c-na.de
Redaktion: CNA e.V. Bilder: A. Bergmeister, TH Nürnberg; AEbt; Axel Eisele, Wirtschaftsförderung Nürnberg; CNA e.V.; Fuchs Foto; VDI/VDE-IT
V.i.S.d.P.: Dr.-Ing. Werner Enser, Geschäftsstelle CNA e.V.
Druck: optimum.druckdienstleistungen, Nürnberg

Hinweise zur Haftung:

Alle Informationen, die Sie im Newsletter des CNA e.V. finden, wurden von uns mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Wir bitten um Verständnis, dass wir dennoch für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen keine Gewähr übernehmen können. Wir schließen die Haftung für Schäden aus, die sich direkt oder indirekt aus der Verwendung des Newsletters und der darin enthaltenen Informationen ergeben können. Hiervon ausgenommen ist die Haftung für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Wir übernehmen ferner keine Haftung für die Inhalte von Seiten im Internet, die Sie über Hyperlinks/Links des Newsletters besuchen können. Hierbei handelt es sich um fremde Angebote, auf deren inhaltliche Gestaltung wir keinen Einfluss haben.